

Geistlicher Weitblick – Teil 35

Quelle: Das Buch „Aliens in the Bibel“ (Außerirdische in der Bibel) von John W. Milor

Kapitel 10 – Die Bereiche der Hölle – Teil 2

Die Grade der Hölle

Offenbarung Kapitel 20, Vers 13

Und das MEER gab die Toten zurück, die es barg, und DER TOD und DAS TOTENREICH gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet.

Ich finde diese Bibelstelle ganz besonders interessant, weil hier die Geister der Toten an drei unterschiedlichen Orten erwähnt werden.

1. Das Meer
2. Der Tod
3. Das Totenreich

Wenn man das griechische Wort *thanatos* für „Tod“ näher analysiert, stößt man im „Strong's Enhanced Lexicon“ auf folgende Definitionen:

1. Der körperliche Tod

1a)

Die natürliche oder gewaltsame Trennung von Seele und menschlichem Geist vom Körper, bei dem das Leben auf der Erde endet.

1b)

Die angedeutete Vorstellung eines zukünftigen Elends in der Hölle.

1b1)

Die Macht des Todes

1c)

Da man sich die Unterwelt, den Aufenthaltsort der Toten, als sehr dunkel vorstellt, wird sie als eine Region der dicksten Finsternis angesehen, das heißt, als bildliche Region, welche in die Finsternis der Ignoranz und Sünde eingehüllt ist.

2. Bildlich gesprochen der Verlust des Lebens.

2a)

Das Elend der Seele, welches durch die Sünde entstanden ist. Es beginnt bereits auf der Erde, überdauert aber den körperlichen Tod und verstärkt sich in der Hölle.

3.

Der miserable Zustand der bösen Toten in der Hölle.

4.

Im weitesten Sinn beinhaltet der Tod sämtliche Misere, die aus der Sünde entstehen, wozu der körperliche Tod gehört als Verlust eines Lebens, das von Gott hier auf der Erde gesegnet wurde und eigentlich Ihm hätte gewidmet sein sollen und das aufgrund von Sünde vom Menschen verwirkt wurde.

Ich halte die Definition des Todes von 1c im Zusammenhang mit **Offbg 20:13** für die beste, weil da deutlich der Tod von der Hölle unterschieden wird. Ich halte das für eine sehr wichtige Beobachtung, weil die Hölle gesondert als separater Ort vom Tod und dem Meer aufgelistet wird.

Darüber hinaus wird der Tod im weitesten Sinne mit dem Grab gleichgesetzt, das sich in der Erde befindet. Unterhalb des Meeres gibt es demnach eine Region innerhalb der Erde. Sowohl das Grab unter der Erde als auch die Tiefen des Meeres sind als Orte der Finsternis innerhalb der Erde bekannt.

Die innere Erde als die Regionen der Hölle

Da es in der Hölle verschiedene Grade von Bestrafung gibt, wie es von **5.Mose 32:22** und **Ps 86:13** abgeleitet werden kann, könnte man zu der logischen Schlussfolgerung kommen, dass körperlose Geister die inneren Regionen der Erde bewohnen und dass sich einige näher an der Erdoberfläche befinden als andere. Die niedrigste Region der Hölle ist wahrscheinlich das, was die Bibel als „die Tiefen der Unterwelt“ oder „die Tiefe des Totenreichs“ bezeichnet. Ich gehe davon aus, dass es sich da um das Zentrum der inneren Erde handelt, von dem sich die Wissenschaftler einig sind, dass dort ein Inferno existiert.

Darüber hinaus gibt es offensichtlich einen dimensionalen Aspekt im Zusammenhang mit dem Totenreich, der nur von Geistern wahrgenommen werden kann. Bergarbeiter und Höhlenforscher kommen nicht aus den Höhlen herausgerannt und rufen, dass sie die Bewohner der Hölle gesehen haben. Dennoch haben die meisten von uns schon von Spukgeschichten im Zusammenhang mit Friedhöfen gehört, was aufzeigt, dass wir manchmal diesen Bereich wahrnehmen.

Genauso wie unsere physischen und geistigen Körper miteinander verbunden sind, ist es auch bei den physischen und geistigen Dimensionen der Erde der Fall. Beide Bereiche der Erde sind so ineinander verwoben, dass der physische Ort der Hölle sich tatsächlich in den Tiefen der Erde befindet. Er kann deshalb unter normalen Umständen von den Bewohnern der physischen Bereiche nicht wahrgenommen werden, weil Gott da offensichtlich eine dimensionale Barriere geschaffen hat, wodurch die Lebenden von den Toten getrennt werden.

Unter den oberen Ebenen des Totenreichs ist die Region zwischen dem Mittelpunkt innerhalb der Erde und der Erdoberfläche zu verstehen. Aus diesem Grund gibt es so viele verschiedene Beschreibungen, wie zum Beispiel der „Schlaf“, der für gewöhnlich mit dem Grab in Zusammenhang gebracht wird. Die oberste Region des Totenreichs liegt ja der Erdoberfläche am nächsten. Man assoziiert damit auch „Finsternis“ und „Vergessenheit“ und schließlich auch mit „brennender Qual“, womit dann offensichtlich die Tiefe des Totenreichs gemeint ist.

Darüber hinaus könnte man argumentieren, dass die Regionen außerhalb der Erde diese „äußerste Finsternis“, wie sie in der Bibel erwähnt wird, sein könnten oder zumindest ein Teil davon.

Schauen wir uns diese Begriffe einmal im Einzelnen an. Der Schlaf ist für viele Menschen keine besondere Sache; doch das Brennen in der Hölle mit Sicherheit! Wenn die Hölle so verstanden wird, dass sie verschiedene Grade der Bestrafung hat, dann ist es logisch zu schlussfolgern, dass die Beschreibungen der Hölle mit erträglichen Zuständen beginnt und in den schlimmsten Fällen mit einer unbeschreiblichen Qual endet.

Die Reise einer Seele ins Totenreich

Wir wollen nun die Reise einer Seele in das Todesreich verfolgen, so wie sie in der Heiligen Schrift beschrieben wird. Eine von Gott verdamnte Seele wird in den Tiefen der Hölle enden, was aber nicht für alle Seelen gilt. Faktoren, die eine Seele davon abhalten können, schnell in die Tiefen abzufallen, könnten zum Beispiel der Betrag an geistiger Lebensenergie sein, welche dieser Mensch zum Zeitpunkt seines körperlichen Todes noch hatte, oder der Grad des moralischen Abfalls kann dabei ebenfalls eine Rolle spielen. Doch für alle Seelen, die das Sühneopfer von Jesus Christus zur Sündenvergebung bewusst abgelehnt haben, endet die Reise im Feuersee.

Die Reise einer verlorenen Seele ins Totenreich beginnt mit dem so genannten „Todesschlaf“, der auch „Todesnacht“ oder „die Ruhe im Staub der Erde“ genannt wird.

Johannes Kapitel 11, Vers 11

So sagte Er (Jesus Christus) und fuhr dann fort: »Unser Freund Lazarus ist EINGESCHLAFEN; aber ICH gehe hin, um ihn aus dem Schlaf zu wecken.«

Psalmen Kapitel 13, Vers 3

Blick her, erhöre mich, HERR, mein Gott, lass die Augen mir wieder leuchten, dass zum Tode ich nicht ENTSCHLAFE!

Psalmen Kapitel 107, Verse 10-16

10 Die da saßen in Finsternis und TODESNACHT gefangen in Elend und Eisenbanden – 11 denn sie hatten Gottes Geboten getrotzt und den Ratschluss (Willen) des Höchsten verachtet, 12 so dass Er ihren Sinn durch Leiden beugte, dass sie niedersanken und keinen Helfer hatten –; 13 da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und Er rettete sie aus ihren Ängsten; 14 Er führte sie heraus aus Finsternis und TODESNACHT und zersprengte ihre Fesseln: 15 Die mögen danken dem HERRN für Seine Güte und für Seine Wundertaten an den Menschenkindern, 16 dass Er eiserne Türen zerbrochen und eiserne Riegel zerschlagen.

Daniel Kapitel 12, Vers 2

Und viele von denen, die IM STAUBE DER ERDE SCHLAFEN, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu ewigem Abscheu.

Im Zusammenhang mit dem so genannten „Todesschlaf“ kann man davon ausgehen, dass eine verlorene Seele, während sie sich in der oberen Region des Todesreichs, also in der Nähe der Erdoberfläche befindet, noch die Fähigkeit hat zu denken. Denn die Seele ist ja untrennbar mit dem menschlichen Geist verbunden. Aber ihre Gedanken sind durcheinander, ähnlich wie bei den verwirrenden Gedanken während eines Traums. Der Grund dafür ist, dass der menschliche Geist sich dann an einem Ort befindet, an dem es keine Ordnung gibt.

Hiob Kapitel 10, Verse 20-22

20 „Sind nicht meine Lebenstage nur noch wenige? So höre doch auf und lass ab von mir, damit ich noch ein wenig heiter blicken (aufatmen) kann, 21 bevor ich, ohne zurückzukehren, dahinfahre in das Land der Finsternis und des Todesschattens, 22 in das Land, das düster ist wie tiefe Nacht, in das Land des Todesschattens und des Wustes, wo das Aufleuchten (des Tages) so hell ist wie Finsternis.“

Das gilt aber nur für den verlorenen Geist eines Menschen, der dann langsam in die niedrigeren Regionen der Erde absteigt, wo es dunkel ist, in

ein Land der Finsternis.

Judasbrief Kapitel 1, Vers 6

(Ich will euch aber daran erinnern), **dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln IN DER FINSTERNIS DRUNTEN verwahrt hat.**

Dort wird der verlorene Geist in einen Nebel von Dunkelheit eingehüllt.

2.Petrusbrief Kapitel 2, Vers 17

Diese (ungerechten) Leute sind wasserlose Quellen und Nebelschwaden, die vom Sturmwind dahingetrieben werden; die dunkelste Finsternis ist für sie aufgespart.

Judasbrief Kapitel 1, Verse 12-13

12 Dies sind die Leute, die bei euren Liebesmahlen als Schmutzflecken ohne Scheu mitschmausen und es sich dabei wohl sein lassen; regenlose Wolken sind sie, die von Winden vorübergetrieben werden, spätherbstlich kahle, fruchtlose, zwei Mal abgestorbene, entwurzelte Bäume, 13 wilde Meereswogen, die ihre eigenen Schändlichkeiten ausschäumen (aufschäumen lassen), Irrsterne, denen die dunkelste Finsternis in (alle) Ewigkeit aufbewahrt ist.

Da gibt es nichts Anderes als die Schwärze der Finsternis. Der verlorene Geist wird sogar vergessen, was Licht ist, und selbst das Licht erscheint ihm als Dunkelheit.

Während all dieser Zeit in der Finsternis wird sich der verlorene Geist bewusst, dass er tot ist, wundert sich aber darüber, weshalb er noch denken kann. Er kommt zu der ultimativen Schlussfolgerung, dass jegliche Hoffnung vergebens ist.

Jesaja Kapitel 38, Vers 18

Denn nicht die Unterwelt preist Dich, nicht der Tod verkündet Dein Lob, nicht die in die Gruft Hinabgefahrenen hoffen auf Deine Treue.

Der verlorene Geist hat sich von Satan bereitwillig täuschen lassen und bleibt nun in diesem Gefängnis, aus dem es für ihn kein Entkommen gibt.

1.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 18-20

18 Denn auch Christus ist einmal um der Sünden willen gestorben, als Gerechter für Ungerechte, um uns zu Gott zu führen, Er, der am (nach dem) Fleisch (Leibe) zwar getötet worden ist, aber zum Leben erweckt am (nach dem) Geist (Röm 1,4). 19 Im Geist (als Geist) ist Er auch

hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt (die Heilsbotschaft verkündet), **20** nämlich denen, welche einst ungehorsam gewesen waren, als Gottes Langmut geduldig wartete in den Tagen Noahs, während die Arche hergestellt wurde, in der nur wenige, nämlich acht Seelen, Rettung fanden durchs Wasser hindurch.

Während sich die verlorene Seele der gänzlichen Hoffnungslosigkeit bewusst ist und merkt, dass sie nichts Anderes erwarten kann als die ewige Verdammnis, wird die Finsternis für sie emotional unerträglich und hat den Punkt erreicht, dass es nicht mehr dunkler werden kann.

Matthäus Kapitel 23, Vers 33

„Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen?!“

Hier, in der äußersten Finsternis, gibt der verlorene Geist jegliche Hoffnung auf und denkt nichts mehr.

Matthäus Kapitel 8, Vers 12

„Aber die Söhne des Reiches werden in die Finsternis draußen hinausgestoßen werden; dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Matthäus Kapitel 22, Vers 13

„Hierauf befahl der König seinen Dienern: ›Fasst ihn an Händen und Füßen und werft ihn hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.‹“

Matthäus Kapitel 25, Vers 30

„Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Psalmen Kapitel 6, Vers 6

Denn im Tode gedenkt man Deiner nicht: Im Totenreich – wer singt da Dein Lob?

Wird solch ein verlorener Geist irgendeinen Trost in seinem Gefängnis der Finsternis finden? Weit gefehlt; selbst wenn sich der Geist einredet, er würde nicht mehr existieren, fällt er mitsamt seiner Seele ganz schnell gemäß **Jes 38:18** weiter hinab in die Gruft. Während dessen wird der emotionale Schmerz für die von der Sünde verdorbenen Seele so groß, dass er nicht mehr ignoriert werden kann.

Schließlich ist die verlorene Seele im Zentrum der Erde angekommen, wo ein immens heißes Feuer brennt und sie nirgendwo Abkühlung findet. Wir

erinnern uns an die klagenden Worte des verstorbenen Reichen in der Hölle:

Lukas Kapitel 16, Vers 24

„Da rief er mit lauter Stimme: ›Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.‹“

Matthäus Kapitel 5, Vers 22

„ICH dagegen sage euch: Wer seinem Bruder auch nur zürnt, der soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder ›Dummkopf‹ sagt, soll dem Hohen Rat verfallen sein; und wer ›du Narr‹ (Gottloser) zu ihm sagt, soll DER FEUERHÖLLE (Gehenna) verfallen sein.“

Markus Kapitel 9, Verse 43-49

43 „Und wenn deine Hand dich ärgert (zum Bösen verführen will), so haue sie ab! Es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben einzugehen, als dass du deine beiden Hände hast und IN DIE HÖLLE kommst, in DAS UNAUSSLÖSCHLICHE FEUER. 44 [Siehe Anmerkung Vers 43] 45 Und wenn dein Fuß dich ärgert (zum Bösen verführen will), so haue ihn ab! Es ist besser für dich, als Lahmer in das Leben einzugehen, als dass du deine beiden Füße hast und IN DIE HÖLLE geworfen wirst. 46 [Siehe Anmerkung Vers 43] 47 Und wenn dein Auge dich ärgert (zum Bösen verführen will), so reiße es aus! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes einzugehen, als daß du beide Augen hast und IN DIE HÖLLE geworfen wirst, 48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt (Jes 66,24). 49 Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden [wie jedes Schlachtopfer mit Salz gewürzt wird]. 50 Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz fade (schal) geworden ist, wodurch wollt ihr ihm die Würzkraft wiedergeben? (Mt 5,13; Lk 14,34) Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.“

An diesem vorläufigen Bestimmungsort, kann der verlorene Geist nicht mehr ausmachen, was schmerzhafter ist:

- Die Verrottung, da der Wurm dort nicht stirbt
- Die Pein aufgrund der begangenen Sünden in der unerträglichen Dunkelheit
- Das Höllenfeuer, welches jede Faser seiner Essenz aufzehrt

Was bleibt, ist nichts Anderes als Heulen und Zähneknirschen (**Matth 8:12; 22:13; 25:30**).

Nach Ablauf einer gewissen Zeit kommt der Tag, an welchem diese verlorene Seele wiederaufersteht und sich vor dem Thron Gottes stehend wiederfindet. Dann ist der Tag des göttlichen Gerichts gekommen, bei dem alle

menschlichen Geister mitsamt ihren Seelen nach ihren Werken gerichtet werden. Ohne den Vermittler, Jesus Christus, hat keiner eine Chance. Er kann keinerlei Entschuldigung vorbringen. Und wer da nicht im Buch des Lebens steht, wird in den Feuersee geworfen:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 10 + 14-15

10 Und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den FEUER- UND SCHWEFELSEE geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden. 14 Hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den FEUERSEE geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der FEUERSEE; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.

Dieses Urteil kann nicht mehr revidiert werden, weil Gott in jeder Hinsicht gerecht und vollkommen ist. Ein Mensch geht ja dadurch erst verloren, dass sein menschlicher Geist willentlich nicht annehmen wollte, dass der himmlische Vater Seinen einzigen Sohn gesandt hat, damit Dieser für ihn sterben sollte. Die Folge davon ist, dass sein Körper, sein Geist und seine Seele in den Feuersee geworfen wird.

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor dem, der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben!“

Die Qual im Feuersee ist endgültig und wird schlimmer sein als das, was der verlorene verstorbene Mensch vor der Auferstehung geistig und seelisch in den Bereichen der Hölle erfahren hatte.

Das ist ernüchternd, nicht wahr? Die gute Nachricht ist allerdings, dass kein Mensch in die Hölle kommen muss! Viele Menschen werden aufgrund ihrer halsstarrigen Weigerung, Jesus Christus reumütig und bußfertig als ihren persönlichen HERRN und Erlöser anzunehmen, dorthin gelangen. Aber alle, die in ihrem menschlichen Geist offen genug dafür sind, sämtliche vorgefassten Meinungen über Jesus Christus beiseite zu legen und Jesus Christus stattdessen direkt zu fragen, ob Er real ist oder nicht, werden mit Sicherheit ein „JA“ von Ihm vernehmen!

Diese Antwort magst Du vielleicht nicht akustisch vernehmen, aber wenn Du Dich direkt reumütig und bußfertig an Jesus Christus wendest, dann solltest Du mit allen Sinnen wachsam sein. Denn Du wirst auf irgendeine Weise eine positive Antwort von Ihm bekommen.

In der Heiligen Schrift heißt es, dass Jesus Christus stets vor der Herzenstür der Menschen wartet. Zu fragen, ob Er existiert, ist der erste Schritt. Wenn Du Ihn das niemals gefragt hast, solltest Du das JETZT tun. Sobald Du ein „JA“ wahrnimmst, dann hat höchstwahrscheinlich der Heilige Geist zu Dir gesprochen. Nun ist es an der Zeit, Jesus Christus um reumütig und bußfertig um Vergebung all Deiner Sünden und Ihn in Dein Herz (Deinen menschlichen Geist und in Deine Seele) zu bitten, damit Er Dein Leben verändert. Ich kann Dir nur sagen, dass es nichts Wichtigeres gibt, als eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus einzugehen.

2. Die Propaganda-Stadt

Bevor wir dieses Kapitel abschließen, möchte ich noch eine Theorie einwerfen, die hier von besonderer Relevanz ist. Sie hängt mit der offensichtlichen Leerung der „Paradies“-Abteilung der Totenwelt zusammen. Diejenigen, die sich darin befunden hatten, wurden – wie bereits erwähnt - nach der Kreuzigung von Jesus Christus befreit. Einige dieser Insassen standen körperlich wieder auf, wurden also wieder mit ihren Körpern vereint und erschienen vielen Menschen auf der Erde.

Doch was ist inzwischen aus dieser geleerten „Paradies“-Abteilung der Totenwelt geworden? Laut Bibel existieren viele böse, mächtige Wesen, welche die Gebiete der Erde bewohnen und nicht in der Hölle gefangen gehalten werden. Klingt das nicht plausibel, davon auszugehen, dass diese Wesen einfach diese verlassene „Paradies“-Abteilung der Totenwelt übernommen haben? Weshalb soll dies nicht möglich sein? Welchen Nutzen, außer die Annehmlichkeiten dort, könnte diese Abteilung noch für diese bösen Wesen haben?

Du magst jetzt vielleicht denken, ich würde jetzt vom Thema abweichen, aber das tue ich nicht. Also bitte hab noch ein wenig Geduld! Als ich noch in der Armee war, patrouillierte ich einmal in der entmilitarisierten Zone, welche Nord-Korea von Süd-Korea trennt.

Nord-Korea hat direkt an der südlichen Grenze zu Propaganda-Zwecken in einer gewaltigen Aktion eine Phantom-Stadt gebaut, um den angeblichen Wohlstand des Landes – der in Wahrheit nicht existiert, weil dort die Menschen verhungern – zu demonstrieren. In dieser Propaganda-Stadt sieht man geschäftige Bürger, deren einzige Aufgabe es ist, den Südkoreanern vorzugaukeln, dass Nord-Korea ökonomisch, gesellschaftlich und politisch florieren würde und dass die Menschen dort sich an einem erfüllten Leben erfreuen würden. Die Flagge von Nord-Korea – soviel ich weiß die größte der Welt – wird dort jeden Morgen gehisst. Die Busse sind voll mit Regierungsangestellten, die Anzüge und Aktentaschen tragen. Sie steigen aus und gehen von Gebäude zu Gebäude. Sie machen einen sehr

geschäftigen Eindruck. Ich habe ihre Bewegungen beobachtet und kann bezeugen, dass sie diese sinnlose Aktivität jeden Tag tun.

Ich sehe sehr viele Fernseh-Shows und lese eine Menge über Nahtodes-Erfahrungen, und fast ausnahmslos alle Leute, die so etwas erlebt haben, behaupten, dass sie dabei den Himmel gesehen hätten. Ich habe nur wenige Berichte gelesen, in denen Menschen die Hölle beschrieben haben. Das Verhältnis zwischen Himmel- und Hölle-Erfahrungen beträgt 90:10. Also die meisten mit Nahtodes-Erfahrung haben dabei angeblich den „Himmel“ gesehen.

Kann es sein, dass es so viele erlöste Christen gibt? Hat Jesus Christus nicht Folgendes gesagt?

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)

Demnach sind es nur wenige erlöste Seelen, die ins Himmelreich eingehen im Vergleich zu den vielen verlorenen, die den breiten Weg nehmen, der ins Verderben führt.

Das Seltsame an diesen Nahtodes-Zeugnissen ist, dass es sich bei denjenigen, die ihre Erfahrungen beschreiben, oft gar nicht um Christen handelt. Was ist da los? Können Nicht-Christen den Himmel sehen? Wie ist das möglich? Jesus Christus sagt, dass ohne aufrichtige Reue und Buße kein Mensch das Himmelreich sehen wird. Dazu ist es unerlässlich, Ihn als seinen persönlichen HERRN und Erlöser anzunehmen. Dadurch wird ein Mensch geistig wiedergeboren – also von Neuem geboren.

Johannes Kapitel 3, Vers 3

Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht von oben her (von Neuem) geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.«

Was sehen die Menschen also dann während ihrer Nahtodes-Erfahrungen? Ich bin mir sicher, dass es zahlreiche andere plausible Erklärungen für ihre Erfahrungen gibt, wie zum Beispiel Hypoxie, also eine Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff, die zu einer starken Ausschüttung von Endorphinen sorgt, womit der optische Mittelpunkt der Großhirnrinde durchströmt wird. Das alles zusammengenommen sorgt dann für ein Wohlgefühl, und der Mensch sieht Licht-Bilder.

Dennoch würde es mich nicht überraschen, wenn Satan seine eigene Propaganda-Stadt in dieser „Paradies“-Abteilung im Totenreich geschaffen hätte, deren hauptsächlichster Zweck wäre, Nicht-Christen bei Nahtodes-Erfahrungen einen Einblick in einen Pseudo-Himmel zu gewähren, so dass sie, wenn sie ins Leben zurückkehren, dahingehend getäuscht sind, dass sie denken, dass sie in den Himmel kommen würden, wenn sie irgendwann tatsächlich sterben.

Noch schlimmer ist, dass die Bücher mit solchen Zeugnissen hochgradig geistlich schädlich sind. Sie können viele Menschen dahingehend täuschen, dass sie denken, dass es möglich wäre, ohne Jesus Christus in den Himmel zu kommen.

Obgleich Satans Rechnung diesbezüglich gelegentlich nicht aufgeht, so dass Menschen sich nach solchen himmlischen Nahtodes-Erfahrungen zu Gott wenden, ist Satan die hohe Zahl derjenigen, die er täuschen kann, die Sache wert. Was meine eigenen Studien über das Phänomen der Nahtodes-Erfahrungen angeht, habe ich festgestellt, dass die meisten Nicht-Christen, die dabei einen „Himmel“ gesehen haben, getäuscht blieben und dadurch sogar dem New Age-Mystizismus verfallen sind, anstatt zur Wahrheit über Jesus Christus zu gelangen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

